

**Protokoll über die öffentliche Fachausschusssitzung
„Quartiers- und Stadtentwicklung“ des Stadtteilbeirates Walle vom 29.02.2024**
Ort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Nr.: XIV/01/2024

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Anna Fischer i.V.
Tanja Häfker
Maike Sophie Mittelstädt
Katharina Schmiss
Nicoletta Witt i.V.

Sachkundige BürgerInnen

Thorsten Neumann
Dr. Peter Warnecke

Vertreter § 23.5 OBG

Louis Lenkeit

Verhindert sind:

Claudia Vormann
Sebastian Schmutz

Gäste:

Andrea Lücking / Senatorin für Umwelt, Klima, Wissenschaft
Lisa Hübotter / Senatorin für Umwelt, Klima, Wissenschaft
Evin Oettinghausen und Janine Bäker/ Quartiersmeisterei Walle
Ca. 22 interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/2023 vom 09.11.2023

TOP 3: Wahl eines/ einer stellv. FA-Sprecher:in

TOP 4: Weiterentwicklung des Grünen Bremer Westens

Dazu: Andrea Lücking / Senatorin für Umwelt, Klima, Wissenschaft
Lisa Hübotter / Senatorin für Umwelt, Klima, Wissenschaft

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

u.a. Antrag: Register/ Datenbank über die Mülleimer im Stadtteil Walle
Ideensammlung: Standorte für Quartiersgaragen
Ideensammlung: Bankstandorte für den Wartburgplatz

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/2023 vom 09.11.2023

Es werden folgende Änderungen eingepflegt:

- Zusatz zu TOP 3: Im Nachgang der Sitzung hat das Ortsamt mit der FA-Sprecherin Rücksprache gehalten. Gemeinsam wurde verabredet, die Vergrößerungen der Baumscheiben in der Elisabethstraße, bei der womöglich Parkbuchten wegfallen, erneut im FA Bau, Umwelt, Verkehr zu besprechen.
- Zusatz zu TOP 3: Die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion lehnen die Vergrößerungen der Baumscheiben, die nicht problemlos möglich sind, ab.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Wahl eines/ einer stellv. FA-Sprecher:in

Die Verteilung der Posten der FA-Sprecher:innen erfolgt nach dem im Beiräteortsgesetz festgelegten Verfahren nach Sainte Lague/ Schepers.

Das Zugriffsrecht für den Posten des/ der stellvertretenden Sprecher:in übt Bündnis Deutschland aus und schlägt Tanja Häfker vor.

Ergebnis: Mehrheitliche Ablehnung bei einer Zustimmung und zwei Enthaltungen.

Der Umgang mit nicht besetzten Posten liegt aktuell in der Prüfung bei der Senatskanzlei. Bis in dem Zusammenhang ein Ergebnis vorliegt wird die Wahl erneut auf die Tagesordnung gesetzt und das Zugriffsrecht gewahrt.

TOP 4: Weiterentwicklung des Grünen Bremer Westens

Zu diesem TOP stellen Andrea Lücking und Lisa Hübotter von der Senatorin für Umwelt, Klima, Wissenschaft die neuen Entwicklungen im Grünen Bremer Westen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 1). Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Vor allem in 2023 wurden verschiedene Projekte weiterentwickelt. Im Zuge der Herstellung eines neuen Naturerlebnisweges im Grenzbereich zwischen Walle und Gröpelingen wurde auch eine barrierefreie Aussichtsplattform errichtet. Diese Gesamtmaßnahme hat ca. 200.000€ gekostet.
- Der Grüne Bremer Westen verbindet die Stadtteile Gröpelingen und Walle. Beispielsweise stellt der Rundweg „In den Wischen“ ein Bindeglied zwischen den beiden Stadtteilen dar. Hier sollen die bestehenden Wege verbessert werden und die Anbindung an Gröpelingen verbessert werden. Es soll auch zusätzliche Beleuchtung eingerichtet werden.
- Es soll zudem eine neue Wegeverbindung von der Nor- zur Südachse eingerichtet werden, die etwas verschlungen verlaufen wird. Schwierigkeiten bei der freien Weggestaltung werden durch die teilweise komplizierten oder unklaren Besitzverhältnisse verursacht.
- Ein durchgehender Radweg aus Walle bis zur Ritterhuder Heerstraße kann vorerst nicht realisiert werden, da sehr kostenintensiv. Zudem befinden sich viele dafür einzubeziehende Wege bzw. Grundstücke in privatem Besitz.
- Für die bessere Orientierung bei den Wegeverbindungen soll ein Leitsystem helfen.
- Die aufgrund bereits maroder Leitungen gefährdete Trinkwasserversorgung des Kleingartengebiets kann aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht verbessert werden.

Der FA bedankt sich für den Vortrag und die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Grünen Bremer Westens.

Es besteht Interesse an den Kaisenhäusern und insb. dazu, wie Stadt mit abbruchreifen Kaisenhäusern im Privatbesitz umgehen will. Hier ist SBMS zuständig. Auch Fragen zur Ansiedlung der Ölhaven-Crew im Hagenweg befinden sich aktuell in Prüfung durch SBMS. Sobald es neue Sachstände gibt lädt das Ortsamt das zuständige Ressort in eine kommende FA-Sitzung ein.

Die Fraktion Bündnis Deutschland bringt einen Antrag zu Ausgleichsflächen ein (Anlage 2).

Ergebnis: Ablehnung bei einer Zustimmung und zwei Enthaltungen.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag B90/ Die Grünen: Register/ Datenbank über die Mülleimer im Stadtteil Walle (Anlage 3)

Zum vorliegenden Antrag wird angeregt, zusätzliche Möglichkeiten zum unkomplizierten Melden von vollen Müllbehältern, z.B. mithilfe des Anbringens eines QR-Codes oder einer Plakette mit Kontaktdaten zu schaffen.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Antrag CDU: Steffensweg Barrierefrei gestalten (Anlage 4)

Zunächst wird festgestellt, dass die geplante Kanal- und Straßensanierungsmaßnahme im Steffensweg vorerst ausgesetzt wird. Aktuell finden dazu Gespräche zwischen HanseWasser und ASV statt.

Der Antrag soll als Prüfauftrag formuliert werden. Darin spricht sich der FA deutlich für den Bedarf nach und die Wichtigkeit der Schaffung von Barrierefreiheit, insbesondere im Steffensweg aus und fordert dazu möglichst zeitnah eine Maßnahme. Zudem regt der FA an, eine Prioritätenliste für Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil zu erstellen.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Das Ortsamt wird gebeten zum Thema Barrierefreiheit im Stadtteil das zuständige Ressort einzuladen. Das Thema soll gemeinsam mit der Quartiersmeisterei Walle in einer nächsten Sitzung zu behandeln.

Das Ortsamt wird zudem gebeten, nach dem aktuellen Sachstand zur Radpremiumroute zu fragen.

Ideensammlung: Standorte für Quartiersgaragen

Aus dem FA werden folgende Vorschläge benannt:

- Bodelschwingplatz
- Parkhaus im Walle Center
- Alle Supermarkt-Parkplätze
- Fläche im Verteilerkreis Utbremen
- Parkplatz am Waller Friedhof

Das Ortsamt meldet diese Vorschläge im Zuge der Online-Umfrage.

Ideensammlung: Bankstandorte für den Wartburgplatz

Folgende Standorte werden vorgeschlagen:

- Auf der gepflasterten Fläche vor dem ehem. Sparkassen-Gebäude
- Mittig zwischen den Skulpturen
- Im Bereich zwischen Kreuzung und Skulpturen
- Im Bereich zwischen Zwinglistraße und Wartburgstraße

Es sollte möglichst ein Schattenplatz sein, der sich nicht unter Bäumen befindet. Zudem wird angeregt, eine Sitzgruppe mit sich gegenseitig zugewandten Bänken einzurichten, um sozialen Austausch zwischen den Nutzer:innen anzuregen. Es wird kritisiert, dass die bestehende runde Bank nicht gemütlich ist, in kalten Monaten kaum nutzbar ist und aufgrund der Beschaffenheit von Sitzfläche und Lehne nicht Senior:innengerecht ist. Daher stellt sich die Frage, ob diese durch eine attraktivere Bank ersetzt werden kann.

Diese Ideen sollen zunächst mit dem Marktmeister abgestimmt werden. Anschließend geht ein diese Vorschläge listender Prüfauftrag an die zuständige Stelle.

Für die Weiterentwicklung des Wartburgplatzes sind vor allem Entsiegelung und das Schaffen von Grünelementen gewünscht. Ein Gesamtkonzept zur Entwicklung des Wartburgplatzes ist wünschenswert. Der FA regt an, im Rahmen des AK Waller Wochenmarkt auch die Aufenthaltsqualität des Wartburgplatzes zu thematisieren.

Radverkehr in der Fleetstraße

In der letzten FA-Sitzung wurde ein Bürgerantrag beschlossen, der die Behörde dazu anregt, die Fleetstraße als Fahrradstraße auszuweisen. Der Rückantwort des ASV zufolge müssen dafür zunächst die Voraussetzungen für eine Fahrradstraße erfüllt sein. Diese sind hier nicht gegeben, da die Fleetstraße partiell mit Großpflastersteinen ausgestattet ist. Das ASV bietet an, für den partiellen Austausch des Fahrbahnbelags einen Kostenvoranschlag zu erstellen. Die Kosten müssten über das Stadtteilbudget getragen werden.

Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Ärztliche Versorgung im Stadtteil

Das Thema wird bereits im FA Soziales (...) behandelt.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecherin:

-L. Czyborr-

-M. Mittelstädt-

Entwurf